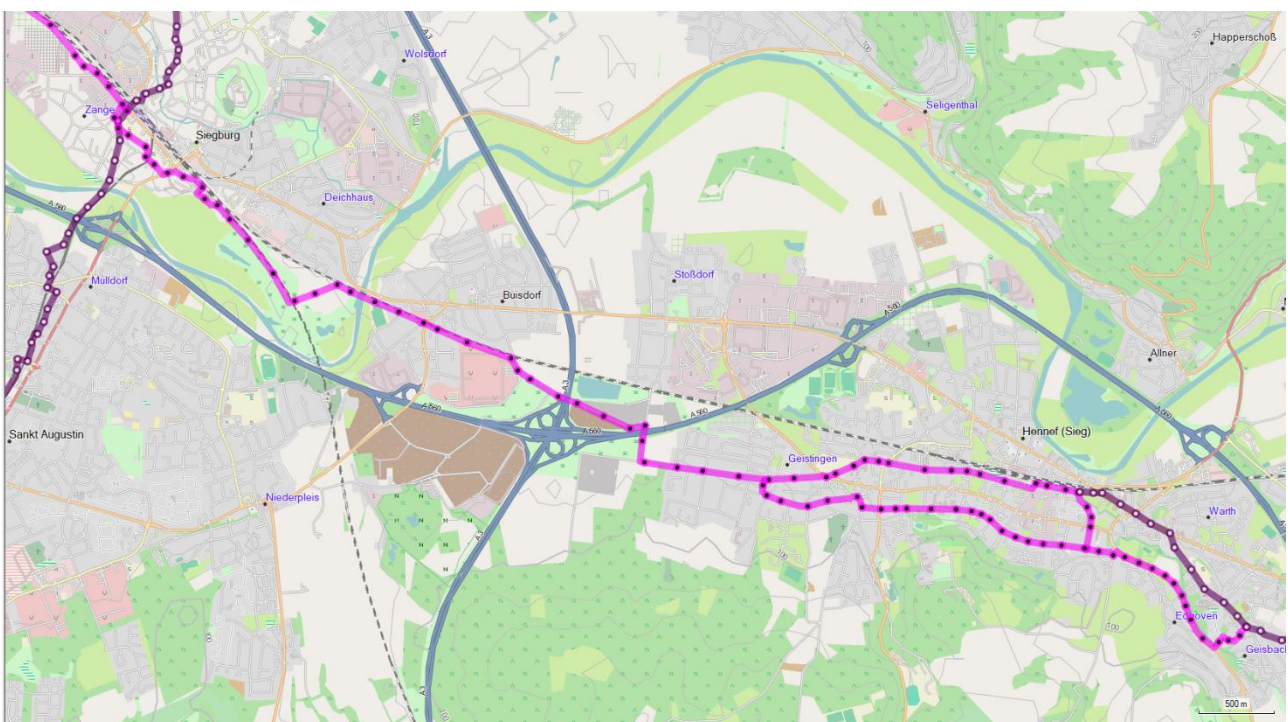


1. Rahmenbedingungen

Stand: 27.11.2020

Ziel des ADFC ist es, im gesamten rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis Radpendlerrouten vorzuschlagen, die für eine zügige Nutzung im Alltags- und Berufsverkehr geeignet sind. Die Route zwischen Hennef und Siegburg erfüllt dabei eine zentrale Verbindungsfunktion zwischen Routen, die der Öffentlichkeit und den politischen Verantwortungsträgern in den letzten Jahren bereits vorgeschlagen wurden. Die Route schließt an ihrem westlichen Endpunkt in Troisdorf an die Radpendlerroute Troisdorf-Porz-Deutz an, die Teil des Netzes von Radpendlerrouten aus dem rechtsrheinischen Umland nach Köln ist. In Siegburg kreuzt diese Route die Radpendlerroute Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin, die auf Vorschlag des ADFC derzeit von einem Planungsbüro detaillierter ausgearbeitet wird. Zudem verläuft sie in unmittelbarer Nähe des ICE-Bahnhofs Siegburg/Bonn und schafft dort eine Anbindung des bedeutendsten Fernbahnhofs in der Region. Am östlichen Ende in Hennef schließt sie an die Radpendlerroute nach Uckerath an. Ebenso ist hier ein Anschluss an eine mögliche Radpendlerroute in Richtung Eitorf denkbar.

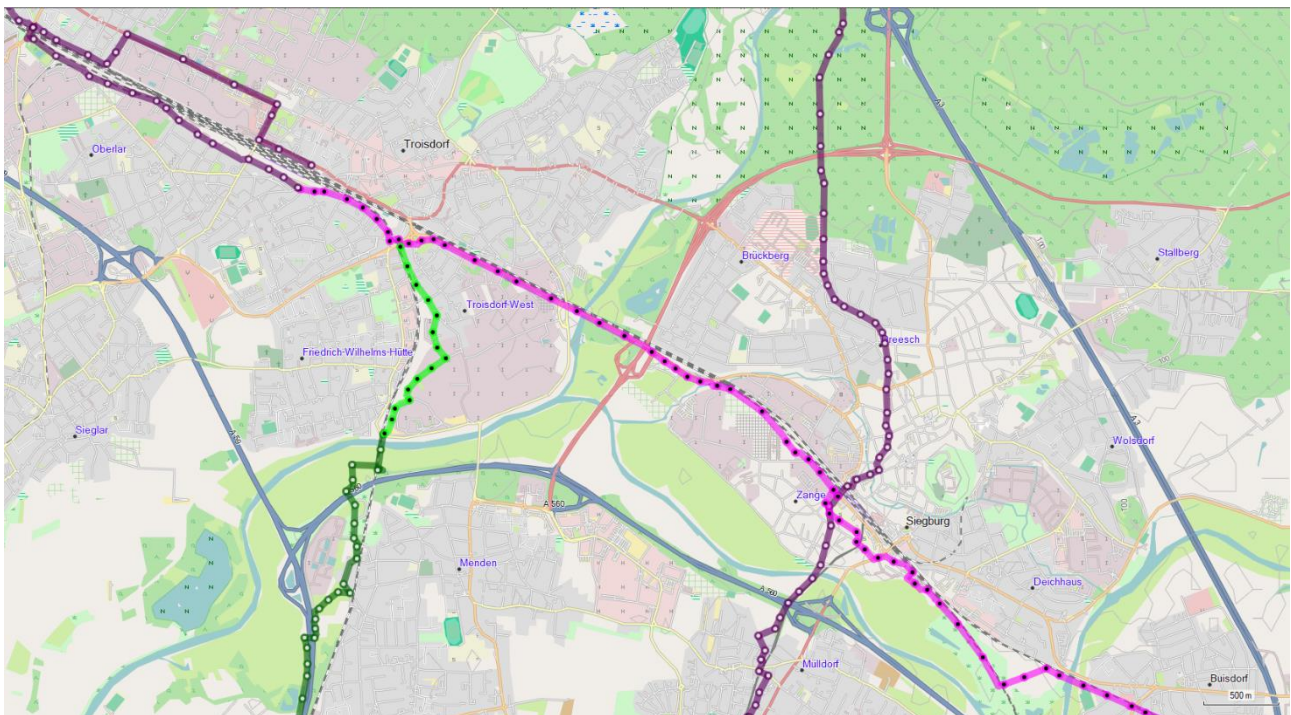
Die Route verläuft zwischen Siegburg und Hennef weitgehend parallel zur Bahnstrecke Siegburg-Hennef. Sie verläuft dabei zwischen Hennef und Siegburg südlich der Bahnstrecke über verkehrsarme Wege. Nördlich der Bahn wäre eine Streckenführung ohne aufwändige Neubaumaßnahmen nur entlang der Frankfurter Straße (ehemalige B8) oder noch weiter nördlich durch die Siegaue möglich. Eine Führung entlang der Frankfurter Straße ist aus Sicht des ADFC nicht empfehlenswert, da der straßenbegleitende Radweg an Kreuzungen und Einmündungen (insbesondere an der Autobahnauffahrt Hennef West) zu gefährlichen Konflikten führen kann, Ampelstopps erforderlich sind und die Radfahrenden unnötige Verkehrslärm ausgesetzt würden. Eine Führung



Der östliche Teil des Streckenverlaufs im Überblick. Die hier dargestellte Radpendlerroute Hennef-Siegburg ist in pink dargestellt, die Anschlussrouten in Richtung Lohmar, Sankt Augustin und Uckerath in violett.

durch die Siegaue oder gar über den Siegdeich (wie beim Siegradweg der Fall) ist zwar landschaftlich attraktiv, erfordert aber große Umwege und richtet sich daher eher an den touristischen Radverkehr als an die die Radpendlerroute benutzenden Alltagsradler.

In Hennef werden zwei Führungen vorgeschlagen. Über die Geister Straße und Kurhausstraße, umgewandelt in Fahrradstraßen, wird ein direkter Anschluss in Richtung Uckerath hergestellt. Die Führung über Wehrstraße-Humperdinckstraße-Mittelstraße bindet den Bahnhof Hennef an, im Bereich der Beethovenstraße besteht die Möglichkeit, zum Hennefer Ortszentrum nördlich des Bahnhofs zu gelangen. In Richtung Uckerath wird vorgeschlagen, den straßenbegleitenden Radweg entlang der L125 zu nutzen und die Route dann durch den Bödinger Hof zur Hanftalstraße zu führen. Diese Streckenführung ist über die Bachstraße auch vom Bahnhof aus nutzbar, sodass eine Führung über die Frankfurter Straße vermieden werden kann.



Der westliche Teil des Streckenverlaufs im Überblick. Die hier dargestellte Radpendlerroute Siegburg-Troisdorf ist in pink dargestellt, die Anschlussrouten in Richtung Lohmar, Sankt Augustin und Porz in violett. Bei der Route Richtung Porz sind zwei Varianten dargestellt, nämlich die Vorzugstrasse der Vorstudie (nördlich der Bahn) und die vom ADFC favorisierte Führung südlich der Bahn. Die Anbindung an den möglichen Radschnellweg Richtung Bonn (dunkelgrün) ist hellgrün dargestellt.

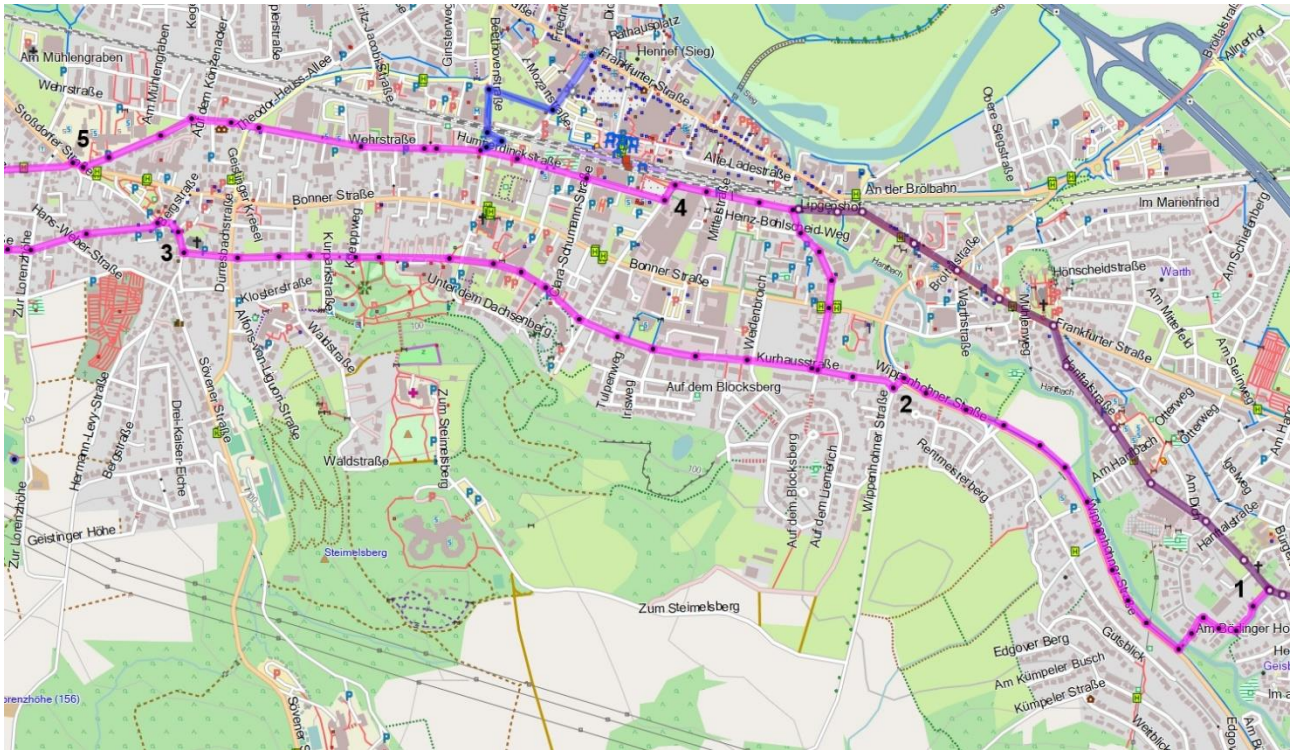
Im Bereich zwischen Siegburg und Troisdorf wird die Route ebenfalls bahnparallel auf der südlichen Seite der Bahn fortgesetzt. Sie verläuft dabei über den Bahnweg und dann autofrei am Gewerbegebiet Zange entlang auf die Wilhelmstraße (L332) zu. Der L332 folgt sie straßenbegleitend bis zum Kreisverkehr am Willy-Brandt-Ring in Troisdorf..

Auch hier wurde eine Führung auf der B8 verworfen, da hier beengte Platzverhältnisse, ein erheblicher Umweg und zahlreiche Ampeln gegen diese Variante sprechen. Die Führung entlang der L332 weist zwar auch einige Ampeln auf (insbes. an der Auffahrt zur B56); diese würden sich aber nur durch eine völlig neue Trasse durch die Siegaue vermeiden lassen.

Am Kreisverkehr Willy-Brandt-Ring bindet die Route den Zubringer zum Rhein-Sieg-Radschnellweg Troisdorf-Bonn-Alfter an. Die Radpendlerroute führt dort unter der Bahnstrecke Troisdorf-Beuel hindurch und dann entlang der Mendener Straße / Bahnstraße zum Bahnhof Troisdorf. Ab dem Bahnhof Troisdorf, der auf der

Oberlarer Seite des Bahnhofs erreicht wird, besteht die Möglichkeit, weiter entlang der Bahn Richtung Spich auf der geplanten Radpendlerroute in Richtung Porz und Deutz zu fahren.

2. Detailüberlegungen zur Routenführung



Streckenführung im Ortszentrum von Hennef. Neben der südlich verlaufenden direkten Route über die Kurhausstraße gibt es eine weiter nördlich verlaufende Route, die den Bahnhof ansteuert. Die Nordseite des Bahnhofs und das Stadtzentrum lassen sich über die Unterführung an der Beethovenstraße (blau dargestellt) erreichen.

Um die Routenführung über die Frankfurter Straße zu vermeiden, zweigt die Route frühzeitig von der aus Uckerath kommenden Pendlerroute ab. Hierfür sind grundsätzlich drei Führungen denkbar: durch den Bödinger Hof, durch die Straße „Am Hanfbach“ sowie über den Mühlenweg. Da die Verkehrsbelastung auf der Hanftalstraße durchaus nennenswert ist und der Radweg an der L125 gut geeignet erscheint, die Pendlerroute aufzunehmen, wird der Führung durch den Bödinger Hof hier der Vorzug gegeben (1). Jenseits des Hanfbachs erreicht die Route die L125, entlang der sie nun straßenbegleitend ohne größere Einmündung bis zum Abzweig der Kurhausstraße verläuft. Der Abzweig Kurhausstraße muss so umgebaut werden, dass hier eine sichere Straßenquerung möglich ist (2). Von hier an nutzt die Route die Kurhausstraße in voller Länge. Diese Straße sollte als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Der Bergstraße (3) wird für ein kurzes Stück nach Norden gefolgt und dann der Weg über die Geistinger Straße in Richtung Westen fortgesetzt. Auch diese Abschnitte auf der Bergstraße und Geistinger Straße sollten als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Die Fahrradstraßen sollten dabei – abgesehen von der Kreuzung mit der Dürresbachstr. – gegenüber den einmündenden Straßen Vorfahrt erhalten.

Neben dieser direkten Route gibt es eine weitere Route, die in den Bahnhofsbereich führt. Aus (süd-)östlicher Richtung verläuft sie über die Bachstraße und zweigt dann bahnparallel auf die Mittelstraße ab, an deren Ende der südliche Bahnhofszugang erreicht ist (4). Sie setzt sich dann bahnparallel über die Humperdinckstraße fort. In Höhe der Beethovenstraße besteht die Möglichkeit, mit dem Fahrrad die Bahnstrecke zu unterqueren und in das Hennefer Ortszentrum (Bahnhof Nordseite, Busbahnhof, Marktplatz, Frankfurter Straße, Rathaus)

zu gelangen. Auch eine Weiterfahrt über den Horstmannsteg nach Allner ist hier möglich. Die Route vom Hennefer Bahnhof Richtung Siegburg verläuft dann ab Beethovenstraße über die Wehrstraße und „Am Helenenstift“. Am Ende dieser Straße muss der Straßenzug Bonner Straße - Stoßdorfer Straße überquert werden (5). Diese Route sollte in eine Kreuzung mit vier einmündenden Straßen umgestaltet werden, wobei die Zufahrt von Nord-Osten (Am Helenenstift) dann nur für den Radverkehr möglich wäre. Die Route wird dann an dieser Kreuzung geradeaus über den weniger befahrenen Teil der Bonner Straße durch Geistingen fortgesetzt.

Karte	Foto	Ort	Maßnahme	Aufwand	Priorität
1		Am Bödinger Hof	Umwandlung in Fahrradstraße	gering	Mittel
1-2		Brücke über den Hanfbach	Verbreiterung		
1-2	01	L125	Verbeiterung des bestehenden Geh-Radwegs	Hoch	Mittel
2	02-03	Kreuzung L125/ Wipperhohner Str/ Kurhausstr.	Umgestaltung der Kreuzung, sodass eine sichere Führung des Radverkehrs vom Geh-Radweg an der L125 in die Kurhausstraße ermöglicht wird (inkl. des Anschlusses der Kurhausstraße selbst)	Hoch	Hoch
2-3	04-06	Kurhausstraße	Umwandlung in vorfahrtberechtigte Fahrradstraße (außer Kreuzung Dürresbachstr.)	Gering	Hoch
3	07	Bergstraße	Vorfahrtregelung für die Radpendlerroute; Umwandlung in vorfahrtberechtigte Fahrradstraße	Gering	hoch
3-6	08	Geistinger Str.	Umwandlung in vorfahrtberechtigte Fahrradstraße	Gering	hoch
2-4	09	Bachstr.-Mittelstr.	Umwandlung in Fahrradstraße	Gering	Mittel
4-5	10-11	Humperdinckstr.- Wehrstr.- Am Helenenstift	Umwandlung in Fahrradstr., Vorfahrtregelung für Radpendlerroute (außer Querung Theodor-Heuss-Allee)	Gering	Mittel
5	12	Kreuzung Am Helenenstift/ Bonner Str./ Stoßdorfer Str.	Umwandlung in eine vollwertige (Ampel-) Kreuzung, in der der Radverkehr in der Fahrbeziehung Am Helenenstift-Bonner Str. geradeaus fährt	Hoch	Hoch
5-6		Bonner Str.	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	Gering	Mittel



Foto 01: Radweg an der L125. Dieser sollte verbreitert werden.



Foto 02: Kreuzungsbereich L125/Kurhausstr.: Hier ist eine sichere Querung in die gegenüber liegende Kurhausstr. (bei den Pollern) zu ermöglichen.



Foto 03: Kreuzungsbereich zur L125 von der Kurhausstr. gesehen. Auch der Einmündungsbereich der Kurhausstr. ist umzugestalten.



Foto 04: Östlicher Bereich der Kurhausstr. Die Straße sollte in eine Fahrradstraße umgewandelt werden.



Foto 05: Mittlere Kurhausstr. im Bereich des Kurhäuschens. Die grauen Beton-Poller sind zu ERA-konform zu umzugestalten, d.h. besser sichtbar, mit vorwarnender Linie und in größerem Abstand.



Foto 06: Kreuzung Kurhausstr./Dürresbachstr.: Es ist zu prüfen, ob der Radroute Vorfahrt eingeräumt werden kann.



Foto 07: Bergstraße von Geistinger Str. aus gesehen. Auch hier bietet sich eine Fahrradstraße an, die im Verlauf der Radroute Vorfahrt bekommen sollte.



Foto 08: Geistinger Straße. Diese Straße weist wenig Verkehr auf und kann ebenfalls in eine Fahrradstraße umgewandelt werden.



Foto 09: An der Mittelstraße wird der Bahnhof angeschlossen; die Umwandlung in eine Fahrradstraße bietet sich an.



Foto 10: Über die Humperdinckstraße führt die Route vom Bahnhof bahnp parallel in Richtung Siegburg.



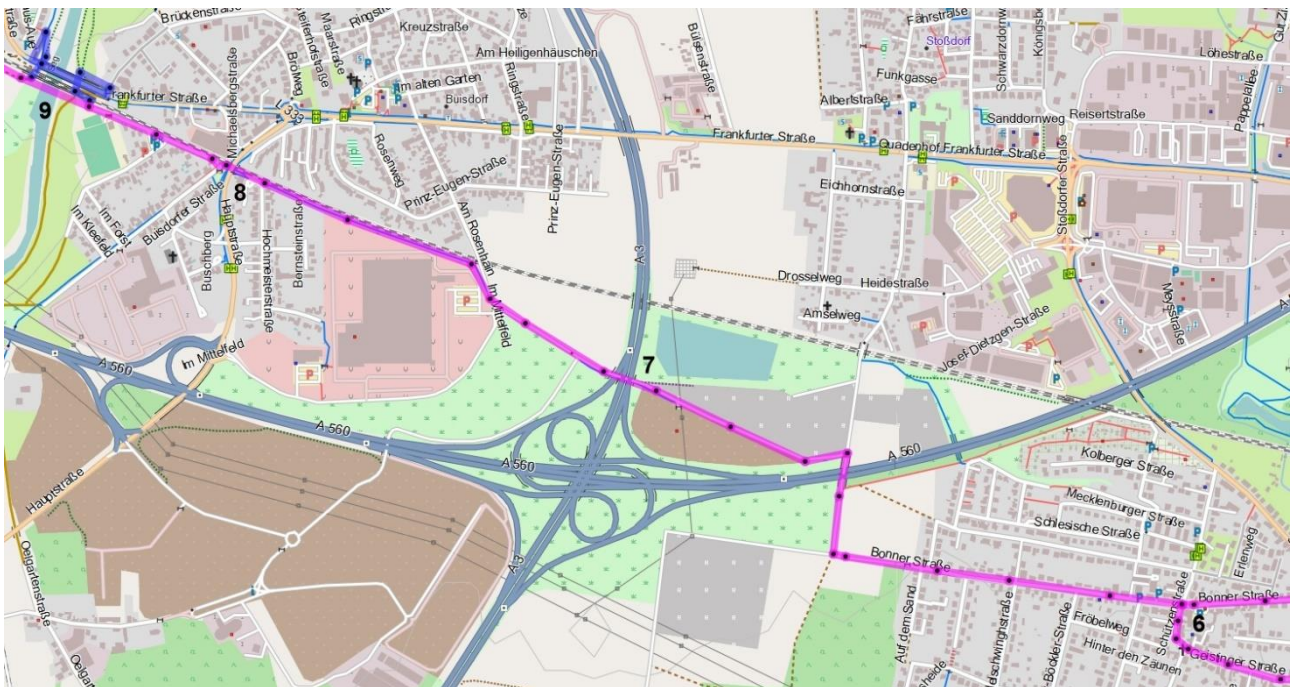
Foto 11: Kreuzung Wehrstraße/Theodor-Heuss-Allee. Die Route führt geradeaus über die Ampelkreuzung. Die Wehrstraße kann beidseits der Ampel Fahrradstraße werden.



Foto 12: Zufahrt aus „Am Helenenstift“ zur Kreuzung mit der Stoßdorfer Straße. Die Fahrt ist geradeaus in die Bonner Straße fortzusetzen. Der Bereich im Vordergrund muss dazu zum vierten, nur für Radfahrer zu nutzenden Ast der Kreuzung ausgewertet werden.

Die Route über die Kurhausstraße und die Bahnhofsrouten vereinigen sich am westlichen Ende der Geistinger Straße (6). Von hier verlaufen sie gemeinsam über die Bonner Straße, auf der am Ortsende die Weiterfahrt für Kfz untersagt ist, sodass nur hier noch wenig Verkehr vorhanden ist. Im Bereich des Autobahnkreuzes Bonn/Siegburg wird zunächst die A560 überquert und dann die A3 unterquert (7). Der derzeit benutzungspflichtige Geh-Radweg im Bereich der Unterführung ist mit 2 m Breite zu schmal, sodass hier die Straße benutzt werden sollte. Hinter dem Autobahnkreuz verläuft die Route unmittelbar neben den Bahngleisen auf einem autofreien Weg. Die Sperrpoller bei Hochmeisterstr. 2 sind zu entfernen bzw. auf einen ERA-konformen Abstand umzusetzen. Die Hauptstraße wird überquert (8); in diesem Bereich sollte die vorhandene Brücke über die Straße saniert werden, wobei die Geländer unbedingt erhöht werden müssen.

Der Weg wird über die Uferstraße weiter bahnparallel in Richtung Siegburg fortgesetzt. Im weiteren Verlauf der Route muss dann die Sieg überquert werden (9). Hierfür würde es sich anbieten, den Fluss geradeaus weiter bahnparallel mit einer Geh-Radweg-Brücke zu überqueren, da die Route sich auch jenseits der Sieg südlich der Bahnstrecke fortsetzt. Ohne diese Brücke muss die Brücke der Frankfurter Straße mitbenutzt werden. Diese Wegführung ist mit erheblichen Unannehmlichkeiten (Umwegen und Kurvenfahrten) verbunden (in der Karte blau dargestellt). Zunächst muss auf der Busisdorfer Seite zur Sieg herunter gefahren werden und die Bahnstrecke unterquert werden, in Fahrtrichtung Siegburg auch die Frankfurter Straße. Sodann muss wieder auf das Brückenniveau hochgefahren werden und dann mit einer 180°-Wendung auf die Brücke gefahren werden. Jenseits der Sieg muss man erneut auf das Siegniveau herunter fahren und Straße und Bahn noch einmal unterqueren, bevor der Weg bahnparallel nach Siegburg fortgesetzt werden kann.



Streckenverlauf im Bereich Geistingen-Buisdorf. Beide Streckenäste vereinigen sich und führen am Autobahnkreuz vorbei. Danach verläuft die Route unmittelbar neben der Bahnstrecke. Zur Überquerung der Sieg bietet sich eine neue Brücke an, um die Unannehmlichkeiten bei Benutzung der Straßenbrücke Frankfurter Straße zu vermeiden.

Karte	Foto	Ort	Maßnahme	Aufwand	Priorität
6-7	13	Bonner Straße	Umwidmung zur Fahrradstraße	gering	mittel
7	14-15	Unterführung unter A3	Aufhebung des zu schmalen Geh-Radwegs (derzeit 2m, eingeschränkte Sichtbeziehung), Tempolimit 20 km/h, Beleuchtung Umwandlung in Fahrradstraße	gering	hoch
7-8	16-18	Am Rosenhain, Radweg entlang Bahn	Entfernung der Poller am Beginn; Verbreiterung des Geh-Radwegs; Entfernung bzw. ERA-konformer Umbau der Poller an der Einmündung Hochmeisterstr.	mittel	mittel
8	19-21	Brücke über Hauptstraße	Verbreiterung der Zufahrt; Erhöhung des derzeit ungenügend hohen Geländers (idealerweise neues Geländer an den Seiten der Brücke anbringen, sodass die Brücke nach Auffüllung des Belags auch breiter wird; Entfernung des bahnseitigen Gebüschs an der Einmündung Buisdorfer Str.	mittel	hoch
8-9	22	Uferstraße	Umwandlung in Fahrradstraße	gering	gering
9	23-26	Siegquerung	Mittelfristig: Neubau einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer auf der südlichen Seite der Bahn Kurzfristig: Entfernung der Poller auf Buisdorfer Seite, Verbesserung der Sichtbeziehungen, Verbreiterung der Rampe zur Sieg auf der Siegburger Seite	sehr hoch mittel	hoch mittel



Foto 13: Bonner Str. am Ortsausgang. Der gesamte Verlauf bis zur Ampelkreuzung mit der Stoßdorfer Str. sollte möglichst Fahrradstraße werden.



Foto 14: Unterführung unter der A3. Die Sichtbeziehung auf dem Geh-Radweg an der Unterführung ist schlecht, die Breite zu gering. Radfahrer sollten hier auf einer Fahrradstraße können, LKW-Fahrer im Bereich der Engstelle zu äußerster Vorsicht angehalten werden (Tempolimit).



Foto 15: Unterführung unter der A3. Der Geh-Radweg im Gegenverkehr ist nur 2m breit und damit deutlich zu schmal. Beleuchtung ist erforderlich.



Foto 16: Am Rosenhain: Weiterfahrt Richtung Siegburg. Poller entfernen, Vorfahrt für Radroute.



Foto 17: Geh-Radweg entlang der Bahn. Hier ist genügend Platz für eine Verbreiterung des Wegs auf 3 m.



Foto 18: Ende des Geh-Radweg an Hochmeisterstraße. Die viel zu eng stehenden Poller sind zu entfernen.



Foto 19: Zufahrt zur Brücke über die Hauptstraße. Die Zufahrt ist zu verbreitern; die Vorfahrtsregelung und Sichtbeziehung gegenüber dem von der Hauptstraße kommenden Weg zu optimieren.



Foto 20: Die sanierungsbedürftige Brücke über die Hauptstraße ist zu schmal und ihr Gelände zu niedrig. Um einen Ersatzbau zu vermeiden, sollte ein höheres Gelände an den Seiten der Brücke befestigt werden. Zwischen den Geländern entsteht damit eine Breite von knapp 2,5 m.



Foto 21: Zur Verbesserung der Sichtbeziehung sollte das Gebüsch rechts im Bereich der Einmündung von der Brücke in die Buisdorfer Straße entfernt werden.



Foto 22: Die entlang der Bahn auf die Sieg zuführende Uferstraße sollte in eine Fahrradstraße umgewandelt werden.



Foto 23: Am Ende der Uferstraße bietet es sich an, eine Geh-Radweg-Brücke entlang der Bahnbrücke zu bauen. Kurzfristig sind die Poller zu entfernen und die Sichtbeziehungen zu verbessern.



Foto 24: Die neue Brücke würde hier parallel zur Bahnbrücke verlaufen, evtl. kann der breite Sockel der Bahnbrücke genutzt werden. Radfahren gegen die Fahrtrichtung auf der bestehenden Brücke lässt sich so vermeiden.



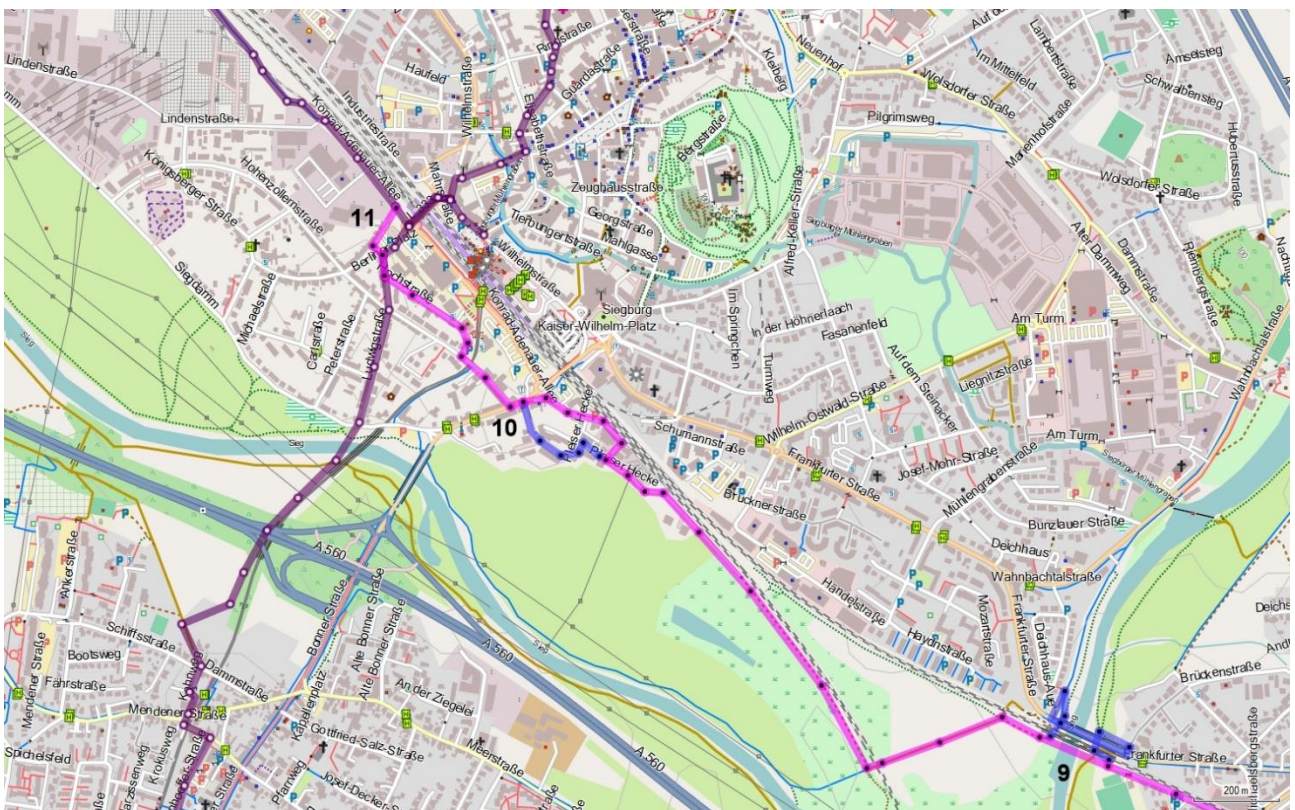
Foto 25: Der Weg über die Brücke der Frankfurter Straße führt hier auf dem rechten Weg aufwärts und dann auf die Brücke – mit entsprechend enger Kurvenführung.



Foto 26: Jenseits der Brücke muss über diesen besonders am Anfang zu schmalen Weg gefahren werden – unten ist dann wieder eine 180°-Wende erforderlich.

Auf Siegburger Stadtgebiet führt der Weg nach der Siegbücke (9) zunächst von der Bahnstrecke Hennef-Siegburg weg, überquert die hier noch unterirdische ICE-Trasse, um dieser anschließend in nordwestlicher Richtung zu folgen. Dieser Weg ist größtenteils noch nicht asphaltiert; dies sollte nachgeholt werden. Der Weg erreicht dann das Wohngebiet Pleiser Hecke. Der Hauptzufahrt folgend stößt man dann auf den Kreisverkehr Bonner Straße / Konrad-Adenauer Allee (10). Der Bonner Straße ist ein kurzes Stück zu folgen, damit der Weg in der Hohenzollernstraße fortgesetzt werden kann. Hierzu müsste der südliche Bürgersteigbereich der Bonner Straße umgestaltet werden. Es sollte auch geprüft werden, ob der in der Karte blau dargestellte Streckenverlauf im Bereich Pleiser Hecke möglich ist, was weniger Umgestaltung in der Bonner Straße erfordern würde.

Die Bonner Straße sollte ampegesichert überquert werden, um in die Hohenzollernstraße zu gelangen. Hinter der Stadtbahn schwenkt die Route in die Hochstraße, wo im Kurvenbereich unmittelbar Zugang zur Stadtbahnhaltestelle und über diese auch zum ICE-Bahnhof besteht. Am Ende der Hochstraße trifft die Route auf die Radpendlerroute Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin. Über Ludwigstraße und Berliner Platz wird Anschluss an die Radpendlerroute in Richtung Troisdorf-Porz-Köln hergestellt.



Streckenführung im Stadtgebiet Siegburg. Die alternative Streckenführung im Bereich Pleiser Hecke ist blau dargestellt, die Anschlusspendlerrouten Richtung Lohmar, Troisdorf und Sankt Augustin violett.

Karte	Foto	Ort	Maßnahme	Aufwand	Priorität
9-10		Weg entlang ICE-Strecke	Asphaltierung	hoch	mittel
10		Pleiser Hecke / Bonner Straße	Umwandlung der Pleiser Hecke zur Fahrradstraße; Umgestaltung des südlichen Bürgersteigbereichs bis zur Hohenzollernstraße; Schaffung einer sicheren Quermöglichkeit in die Hohenzollernstraße; Prüfung, ob eine Führung der Route in der blau dargestellten Privatstraße möglich ist	gering mittel mittel gering	mittel hoch hoch mittel
10-11		Hohenzollernstraße-Hochstraße	Umwandlung in Fahrradstraße mit Vorfahrtberechtigung; Schaffung geeigneter Fahrradabstellmöglichkeiten an Stadtbahnhaltestelle/ICE-Bahnhof	gering mittel	mittel hoch
11		Ludwigstraße – Berliner Platz	Umwandlung in Fahrradstraße mit Vorfahrtberechtigung; Freigabe der Ludwigstraße für Radverkehr in Gegenrichtung	gering	hoch
11		Verbindung Berliner Platz zum Radweg Bahnweg	Entfernung der Poller, Verbreiterung der Umfahrung des Baums	gering	mittel



Foto 27: Der Weg entlang der ICE-Strecke sollte asphaltiert werden.



Foto 28: Die Pleiser Hecke kann in eine Fahrradstraße umgewandelt werden.



Foto 29: Südlicher Gehwegbereich der Bonner Straße. Hier sollte eine Radwegverbindung zur Hohenzollernstraße (im Hintergrund rechts) geschaffen werden, evtl. müssen hierfür Bäume entfernt werden.



Foto 30: Überweg zur Hohenzollernstraße: Hier ist eine sichere Quersungsmöglichkeit zu schaffen.



Foto 31: Privatweg an der Bonner Straße 35. Dieser kann evtl. anstelle der Pleiser Hecke genutzt werden, der Platzbedarf auf der Bonner Straße ist dann geringer.



Foto 32: Hier kann von der Privatstraße aus der Weg zur Pleiser Hecke fortgesetzt werden, sofern eine entsprechende Verbindung geschaffen wird.



Foto 33: Die Hohenzollernstraße sollte zur Fahrradstraße umgewandelt werden.



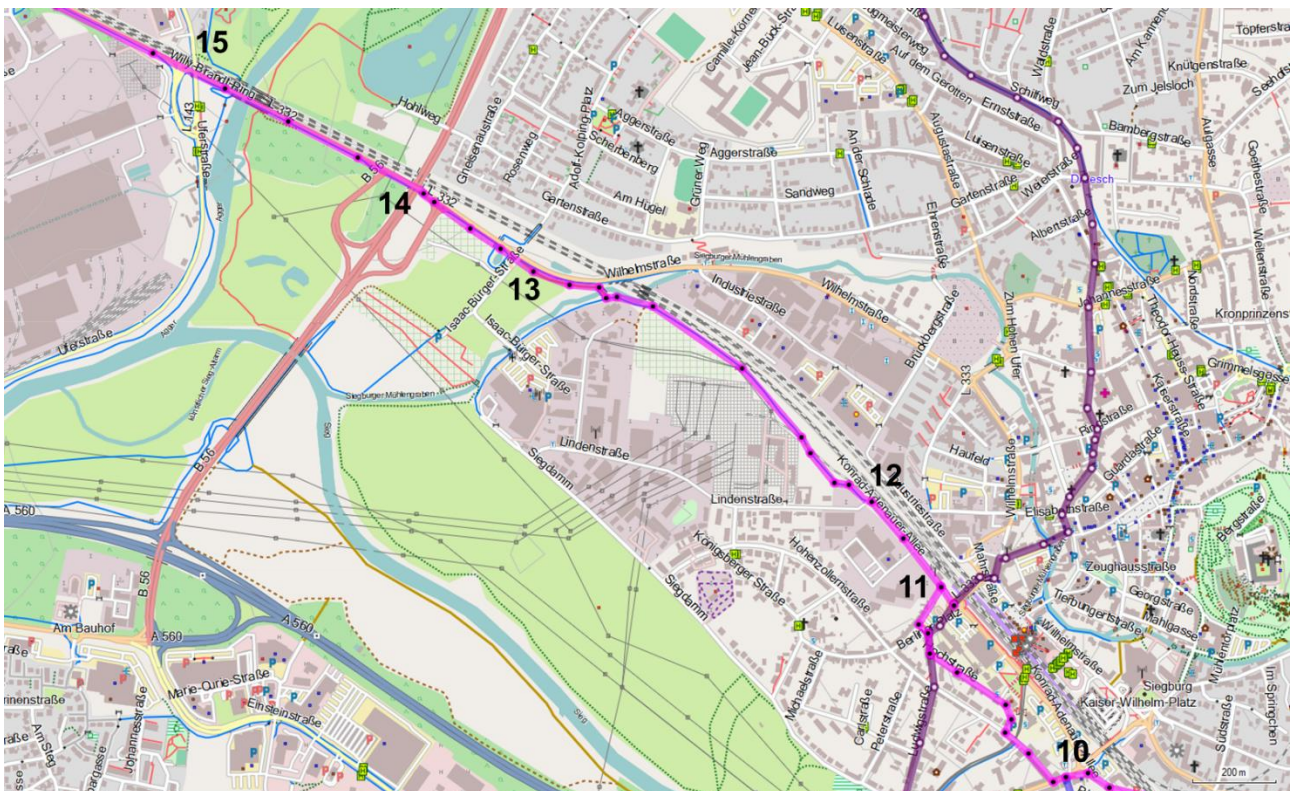
Foto 34: Auch die Hochstraße sollte Fahrradstraße werden. In der Kurve geht es rechts zur Stadtbahnhaltestelle/ICE-Bahnhof; zusätzliche geeignete Abstellmöglichkeiten werden benötigt.



Foto 35: Die Ludwigstraße sollte für Fahrräder in Gegenrichtung freigegeben und ebenfalls Fahrradstraße werden (vgl. auch ADFC-Konzept zur Pendlerroute Siegburg-Sankt Augustin).



Foto 36: Am nördlichen Ende des Berliner Platzes kann eine direkte Anbindung an den Radweg auf dem Bahnweg (ADFC-Konzept zur Pendleroute Richtung Troisdorf) geschaffen werden. Dazu sind die Poller zu entfernen und die Umfassung des Baums zu verbreitern.



Streckenverlauf vom Siegburger Bahnhof bis zur Siegbrücke.

Vom Berliner Platz (11) verläuft die Route auf dem Radweg an der Bahnstraße und am Übergang zur Lindenstraße weiter geradeaus (12). Hier muss für eine sichere Geradeausfahrt in der abknickenden Vorfahrt gesorgt werden. Weiter entlang der Bahn erreicht die Route die L332 in Höhe des Abzweigs Isaac-Bürgel-Straße (13). Von hier ab begleitet sie die L332 bis nach Troisdorf, wobei mehrere Straßeneinmündungen zu überqueren sind: die beiden Abfahrten von der B56 (14) und auf Troisdorfer Seite die Auffahrt von der Uferstraße (15) und die Einmündung Kasinostraße.

Karte	Foto	Ort	Maßnahme	Aufwand	Priorität
11	37	Kreisverkehr L333/Berliner Platz	Verbesserung Erreichbarkeit des Geh- Radwegs bzw. Radwegführung im Kreisverkehr	mittel	mittel
12	38	Bahnweg/Lindenstraße	Vorfahrt für Radweg in abknickender Vorfahrt herstellen	gering	hoch
12-13	-	Anschlussgleis über bahnparallelen Weg	Überquerung des Anschlussgleises optimieren (entfernbar?)	gering	mittel
13	39- 40	L332/Isaac-Bürger- Straße	Vorfahrt beibehalten, Radwegfurt verbreitern, näher an Fahrbahn, besser sichtbar (Aufpflasterung)	mittel	mittel
13-16		L332	Verbreiterung des straßenbegleitenden Geh-Radwegs	hoch	gering



Foto 37: Sieburg Kreisel K.-Adenauer-Allee (1)



Foto 38: Bahnweg/Lindenstraße (2)



Foto 39: Wilhelmstraße



Foto 40: Überquerung Isaac-Bürger-Straße

Karte	Foto	Ort	Maßnahme	Aufwand	Priorität
14	41-42	L332/Anschlussstellen B56	Sichtbeziehungen der Ampelanlagen verbessern, Aufpflasterung im freien Rechtsabbieger (oder diesen entfernen) Mittelfristig: Prüfung der Umgestaltung in Kreisverkehre	mittel	mittel
15	43	Anschluss Uferstraße	Radwegfurt verbreitern, näher an Fahrbahn, besser sichtbar Aufpflasterung im freien Rechtsabbieger (oder diesen entfernen)	mittel	hoch
15-16	44	Einmündung Speestraße	Radwegfurt verbreitern, näher an Fahrbahn, besser sichtbar (Aufpflasterung)	gering	gering



Foto 41: Anschlussstelle B56, Südseite



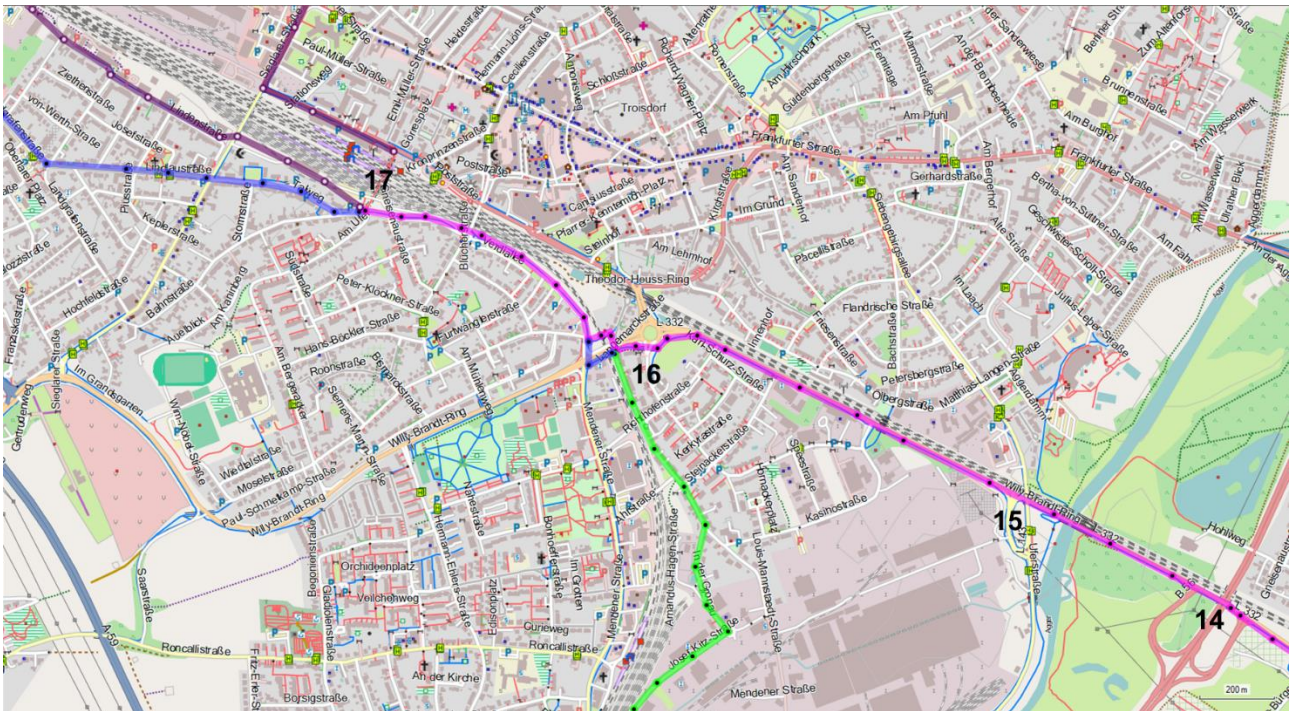
Foto 42: Anschlussstelle B56, Nordseite



Foto 43: L332 Anschluss Uferstraße



Foto 44: Anschluss Speestraße



Streckenführung der Radpendlerroute von der Sieg bis zum Troisdorfer Bahnhof. Westlich des Bahnhofs sind violett die Anschlüsse durch die Radpendlerroute nach Porz dargestellt (Vorzugsroute des Planungsbüros nördlich der Bahn, ADFC-Vorschlag südlich der Bahn). Soweit für letztere eine Brücke über die Sieglarer Straße (noch) nicht errichtet ist, verläuft die Ersatzroute über Talweg – Lindlaustraße (blau dargestellt). Die mögliche Anbindung des Radschnellwegs nach Bonn ist grün dargestellt.

Die Trasse erreicht den Kreisverkehr Langemarkstraße (16). Hier existieren zwar mehrere Überführungen in Form von Brücken, aber keine in der Richtung der Radschnellroute. Hier empfiehlt sich eine kreuzungsfreie Überführung über den Willy-Brandt-Ring parallel zur Bahnstrecke nach Mendener Straße und die Unterquerung dieser Strecke mit der existierenden Unterführung Louis-Mannstaedt-Straße. Auf diese Weise würde auch die potenziell über die Louis-Mannstaedt-Straße von Troisdorf-West kommende Anbindungsstrecke des Radschnellwegs nach Bonn (über die künftige Radwegbrücke nach Mendener Straße und weiter entlang der A59) optimal angebunden. Sofern die bahnparallele Brücke (zunächst) nicht errichtet wird, muss die L332 an der Ampel Mendener Straße überquert werden.

Die Route nutzt nun die vorhandene Radroute Bahnstraße-Mendener Straße bis zum Oberlarer Zugang zum Bahnhof Troisdorf (17), wo sie Anschluss an die geplante Route in Richtung Porz-Deutz erhält. Wird für diese Route die Führung über die B8 realisiert, müssten für den Anschluss die Bahngleise gequert werden. Dies ist in einer angemessenen Radroutenqualität sowohl an der Unterführung Blücherstraße als auch an der Unterführung Sieglarer Straße schwierig umsetzbar. Es sollte daher auch erwogen werden, bis zur Unterführung Bonner Straße in Spich die weiterführende Radroute auf beiden Seiten der Bahn zu realisieren. Solange eine Führung der Radroute über eine Brücke über die Sieglarer Straße noch nicht realisiert ist, kann die Weiterführung über Talweg und Lindlaustraße erfolgen.

Karte	Foto	Ort	Maßnahme	Aufwand	Priorität
16	45-46	Kreisverkehr L332/ Langemarkstraße	Bau einer bahnparallelen Überführung zur Vermeidung der Ampel Mendener Straße	hoch	mittel
16-17	47-48	Mendener Straße	Verlegung des Fußgängerverkehrs auf andere Straßenseite	gering	mittel



Fotos 45 + 46: An dieser Stelle könnte eine Überführung geschaffen werden, um den Willy-Brandt-Ring kreuzungsfrei zu überqueren.



Fotos 47 + 48: Im Verlauf des Radweges an der Mendener Straße – Bahnstraße sollte der Fußgängerverkehr auf die gegenüberliegende Seite verlegt werden und der bisherige Geh-Radweg zum ausschließlichen Radweg werden.



An dieser Stelle kann der Willy-Brandt-Ring durch eine Brücke kreuzungsfrei gequert werden. Der alternative Weg über die Ampel Mendener Straße ist blau eingezeichnet.

3. Umsetzungsprioritäten

Die Radpendlerroute kann recht zügig eingerichtet werden. Die problematischsten Stellen liegen in Hennef

- an der Kreuzung Kurhausstraße/L125,
- an der Kreuzung Bonner Straße/Stoßdorfer Straße

sowie in Siegburg

- im Bereich Pleiser Hecke-Bonner Straße-Hohenzollernstraße.

Hierfür müssen möglichst schnell Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Die Umwandlung der betroffenen Straßen in Fahrradstraßen sollte ebenfalls recht zügig erfolgen. Auf diesem Zustand wäre eine Ausschilderung der Pendlerroute möglich.

Weitere Maßnahmen wie Verbreiterungen, Asphaltierungen etc. können sukzessive umgesetzt werden. Die Möglichkeit, eine zusätzliche Siegbücke im Zuge der Pendlerroute zu bauen, sollte möglichst bald geprüft werden, da es bei einem derartigen Bauwerk erfahrungsgemäß lange dauert, bis es dann tatsächlich zum Bau kommt. Gleichgilt für eine mögliche Brücke über den Willy-Brandt-Ring in Troisdorf.

Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Dr. Peter Lorscheid

Verkehrspolitischer Sprecher Rhein-Sieg rechtsrheinisch

Laurentiusstraße 25, 53859 Niederkassel

Tel. 0152 31934955

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Ortsgruppe Hennef

Dr. Sigurd van Riesen, Ortsgruppensprecher

Tel. 02242-866684

mail.hennef@adfc-bonn.de

Ortsgruppe Siegburg

Sebastian Gocht, Ortsgruppensprecher

Tel. 02241-971703

mail.siegburg@adfc-bonn.de

Ortsgruppe Sankt Augustin

Manfred Monreal, stellvertretender Ortsgruppensprecher

Tel. 02241-1653396

mail.sankt-augustin@adfc-bonn.de

Ortsgruppe Troisdorf

Liane Neubert, Ortsgruppensprecherin

Tel. 0157-88580203

mail.troisdorf@adfc-bonn.de

Kartengrundlag für alle Kartendarstellungen:

OSM Freizeitkarte Deutschland, © OpenStreetMap und Mitwirkende. Creative Commons 2.0, BY-SA